

Protokoll

über den

PERSONET-Arbeitskreis „Familie und Beruf“ (9. Treffen)

am 19.02.2013 um 13:30 Uhr
bei der Viessmann Kältetechnik GmbH in Hof

Erstellt durch

- Manuel Wolz, Personet e. V.

Teilnehmer

- ♦ Carolin Bannuscher, Viessmann Kältetechnik GmbH, Hof
- ♦ Heinz Faßold, VR-Bank Bayreuth, Bayreuth
- ♦ Stefan Fischer, BHS tabletop AG, Selb
- ♦ Stefanie Peetz, Frenzelit Werke GmbH, Bad Berneck
- ♦ Helmut Schiffner, Datex-Perfekt GmbH, Küps
- ♦ Jenny Sochmann, Viessmann Kältetechnik GmbH, Hof
- ♦ Stephanie Weidner, Erich NETZSCH GmbH & Co. Holding KG, Selb

TOP 1: Kurze Begrüßung und Vorstellung des Gastgebers

Frau Bannuscher begrüßt die Teilnehmer am Stammsitz und zugleich Produktionsstandort der Viessmann Kältetechnik GmbH in Hof. Sie stellt das Unternehmen, die Produkte sowie zentrale Kennzahlen und damit das Lebenswerk von Dr. h.c. Dr. h.c. Hans Viessmann vor. Die Viessmann Kältetechnik ist von Seiten des Gründers testamentarisch zur Erhaltung der Produktion in dessen Geburts- und Heimatstadt Hof/ Saale gebunden.

TOP 2: Betriebsbesichtigung

Anschließend starten die Teilnehmer unter Anleitung von Herrn Föbel eine Betriebsbesichtigung. In einem mehrstufigen Produktionsprozess werden Kühlzellen bzw. temperaturkontrollierte Räume produziert. Die Kombination aus Blech oder auch Edelstahl, verschiedener Polyurethan-Schaumfüllungen, der Pulverbeschichtung Silver-Protect und dem Know-How der Mitarbeiter machen Viessmann zum Marktführer.

TOP 3: Theorie der Altersstrukturanalyse

Herr Wolz stellt den Teilnehmern die Zielstellungen, Möglichkeiten und das Vorgehen einer Altersstrukturanalyse aus Sicht der Wissenschaft vor (Präsentation anbei). Mit diesem Instrument können bei vergleichsweise geringem Aufwand quasi „auf den ersten Blick“ personal- oder auch unternehmenspolitische Maßnahmen abgeleitet werden. Herr Fischer legt hierzu dar, dass die Altersstrukturanalyse nicht nur retrospektiv zur Analyse der vergangenen oder aktuellen Situation im Unternehmen einzusetzen ist. Vielmehr muss eine Ableitung zukünftiger Strategien und Maßnahmen erfolgen.

Einzelne Altersstrukturen der teilnehmenden Unternehmen lassen sich nicht den von der Literatur benannten Prototypen zuordnen.

TOP 4: „Sozialkatalog“ der Viessmann Kältetechnik GmbH

Frau Bannuscher übernimmt die Erläuterungen zu einzelnen „Sozialmaßnahmen“ ihrer Unternehmung vor dem Hintergrund der übergreifenden Arbeitskreis-Thematik einer lebensphasenorientierten Personalpolitik. Insbesondere die Personalentwicklung lässt sich gemäß einzelner Lebensphasen (Altersstufen) differenzieren:



Im originären Bereich „Familie und Beruf“ lassen sich folgende Maßnahmen festhalten:

Familie und Beruf
<ul style="list-style-type: none">▪ Lebenszeitkontenmodell oder ATZ-Modell▪ Infomappe Mütter▪ Tätigkeiten während Elternzeit (z.B. Urlaubsvertretung, Home-Office)▪ Möglichkeit der Fortbildung während der Elternzeit▪ Infomail über Betriebsgeschehen während der Elternzeit bzw. Elternzeitpatenschaften▪ Reintegration nach der Elternzeit (z.B. variable Teilzeit, abgestufte Teilzeit)▪ Rückkehrgespräch nach Elternzeit▪ Zuschuss zur Kinderbetreuung▪ Kinderbetreuung insbesondere während der Ferien▪ Freistellung für die Betreuung von Angehörigen▪ Freistellung für z.B. längere Urlaubsphasen oder Weiterbildung

Die Teilnehmer diskutieren hier zentrale Fragestellungen wie etwa die Freistellung essentieller Mitarbeiter für Fortbildungen oder eine Kostenbeteiligung an eventuell nicht betrieblich notwendigen Weiterbildungsmaßnahmen intensiver.

TOP 5: Kartenabfrage „Sozialmaßnahmen“

Um eine Grundlage für weiterführende Besprechungen aufzubauen, werden mit Hilfe einer Kartenabfrage die „Sozialmaßnahmen“ der anwesenden Unternehmen zusammengetragen. Als Sozialmaßnahme sind hierbei vermeintlich freiwillige Leistungen für die Mitarbeiter zu verstehen. Auf Basis dieser Sammlung, die in den nächsten Treffen gegebenenfalls erweitert werden soll, wird eine Diskussion und Bewertung einzelner Maßnahmen erfolgen. Folgende Maßnahmen wurden angebracht und dabei auch erläutert (Doppelnennungen aussortiert; Fotoprotokoll anbei):

VR-Bank Bayreuth:

- Abgabe von Wirtschaftsgütern (u.a. Dienstfahrzeuge)
- Betriebliche Altersvorsorge, Gehaltsteilung
- Zuwendungen (Heirat, Geburt, Jubiläum), Betriebsveranstaltungen

- Innerbetriebliches Vorschlagswesen
- Variable Zusatzvergütung, KiGa-Zuschuss
- Übernahme Fortbildungsmaßnahmen, Reisekosten
- Flexible Arbeitszeiten
- Außertariflicher Urlaub, unbezahlter Urlaub
- MA-Konditionen (Rabatte auf eigene Produkte)

NETZSCH:

- Bildungsurlaub
- Zuschuss Kantine
- Weiterbildungskatalog (NETZSCH-Academy)
- Fahrgeld, Fahrtkostenzuschüsse
- Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)
- Gesundheitsförderung
- Ferienhaus

Datex-Perfekt:

- Zuschüsse für gemeinsame Fahrten zur Arbeit
- Arbeitszeitkonto
- Wasser als Freigetränk
- Kinderbetreuung: 1mal pro Monat, 3 Tage in den Ferien
- Personalsprechstunde durch Coach und Mediatorin (1mal pro Monat)
- Fuhrparknutzung zum Selbstkostenpreis
- Persönlichkeitsentwicklung, Trainings zu Führungsthemen

BHS tabletop:

- Vertrauensgleitzeit
- Unterstützung der Kinderbetreuung (Arbeitszeit)
- Zuwendungen und Feier Jubiläen
- Werkwohnungen

Viessmann:

- Betriebliche Kinderbetreuung (in Planung)
- Altersteilzeit
- Unterstützung/ Information bei Elternzeit (Infomappe „Mütter“/ „Väter“)
- Freistellungen „Pflege“ etc.
- Bereitstellung von Arbeitskleidung

TOP 6: Organisatorisches und sonstige Themen

Das Thema Kinder- bzw. Ferienbetreuung wird weiterführend unter den Teilnehmern diskutiert. Hier ist zu prüfen, ob eine gemeinsame Aktion mehrerer Unternehmen und möglicherweise auf PERSONET-Ebene koordiniert werden kann.

Nächste Termine

Datum: Montag, 06. Mai 2013 (mögliche Kombination mit „Kronach leuchtet“)

Gastgeber: Datex-Perfekt GmbH (Schloßhof Hain), Küps

Datum: Mitte/ Ende September 2013

Gastgeber: BHS tabletop AG, Selb

Die Veranstaltung wird um 17.30 Uhr beendet. Es ergeht ein herzliches Dankeschön an den Gastgeber Viessmann Kältetechnik GmbH in persona der Damen Bannuscher und Sochmann.